

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 52.

Erscheint wöchentl. 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 2. Mai

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amthches.

Nagold.

Ablösung eines Schafweide-Rechts betr.

Die Gemeinde Rohrdorf, O. Nagold, hat das ihr auf der Markung der Stadtgemeinde Nagold in den Gewänden „hinter Burg, Heiligkreuz, unter Burg und Ameisenwiefen“ zustehende Weid-Recht mit Schafen zur Ablösung angemeldet.

Etwaige Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Schafweiderecht ruhen, werden, soweit ihre Rechte nicht in den öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, aufgefordert, ihre Ansprüche an das Ablösungskapital

innen fünf und vierzig Tagen

bei dem Oberamt anzumelden, widrigenfalls sie sich mit ihrem Anspruch lediglich an den Weideberechtigten zu halten haben.

Den 30. April 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die diesjährige Aushebung der Militärpflichtigen im Bezirk Nagold am 10. u. 11. Juni stattfinden wird.

Den 30. April 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Die gem. Aeuter

wollen die Jahresberichte über die mit Unterstützung der Centralleitung des Wohltätigkeitsvereins bestehenden Kleinkinderpflegen spätestens bis 1. Juni d. J. hierher vorlegen.

Den 1. Mai 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Bekanntmachung.

In Sulz ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.

Nagold, den 30. April 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Nagold.

An die Ortsvorsteher,

betreffend die Kosten des Schneebahncus.

Soweit im letztvergangenen Winter durch das Schneebahnen auf den Staatsstraßen oder auf den Nachbarschaftsstraßen mit Postwagenverkehr Kosten von Bedeutung entstanden sind und hiezu um einen Staatsbeitrag nachgesucht werden will, sind die vorgeschriebenen Liquidationen hierüber längstens bis 1. Juni d. Js.

hierher vorzulegen.

Formulare für die diesbezüglichen Liquidationen können vom Oberamt bezogen werden.

Wenn eine Liquidation Seitens der einzelnen Gemeinden bis zum genannten Termin nicht einkommt, wird angenommen, daß Kosten der vorbezeichneten Art nicht erwachsen sind.

Den 1. Mai 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Verkauf von Straßenwärtermänteln.

Die Amtscorporation Nagold verläuft am 4. Mai d. J., nachmitt. 3 Uhr, im Oberamts-Hof: 12 Stück wenig gebrauchte Mäntel.

Liebhaber sind eingeladen. Insbesondere werden auch die Gemeindebehörden darauf aufmerksam gemacht, daß sich diese Mäntel für Waldhüter, Nachtwächter u. gut eignen.

A. A.:

Oberamtsvogtmeister Baujch.

An die Kön. Ortschaftsinspektorate.

Die im Konf.-Amtsblatt S. 4819 f. geforderten Eingaben wollen ungesäumt hierher vorgelegt werden. Ev. wolle Fehlanzeige erstattet werden.

Nagold, den 29. April 1895.

R. Bez.-Sch.-Insp. Dieterle.

Gestorben: Jakob Friedr. Brätle, Reallehrer, Freudenstadt. Karl Steeb, alt Schiffwirt, Altensteig. C. G. Lindberg, Direktor der schwedischen Heilgymnastik, Wildbad.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

? Nagold, 1. Mai. Gestern Abend versammelten sich die Mitglieder der Museums-Gesellschaft mit Familien zahlreich zu Ehren der scheidenden Familie Sannwald. Der Vorstand des Museums Oberamtsrichter Sigel, gab den Gefühlen der Versammelten in berebten und warmen Worten Ausdruck. Er gedachte der vielen Verdienste, welche sich der scheidende Herr Kommerzienrat als langjähriger Vorstand und Mitglied des Ausschusses um die Geselligkeit erworben habe. Auch der im stillen Wohlthun waltenden, jedermann mit Herzensgüte begegnenden Frau Sannwald gedachte der Redner in schönen Worten, der ganzen Familie herzlichen Scheidegruß und die besten Glückwünsche namens der Gesellschaft zursendend. Noch manch ernstes und heiteres Wort wurde während des harmonischen und gemüthlichen Abends herüber und hinüber gesprochen. Musikalische Darbietungen in Gesang, Violine und Klavier trugen wesentlich zur Verschönerung der Abschiedsfeier bei.

Stuttgart, 28. April. Der Entwurf des neuen, aus 102 Artikeln bestehenden Gesetzes, betr. die Benützung der öffentlichen Gewässer, ist heute den Abgeordneten zugegangen. In den umfassenden Motiven wird das Bedürfnis einer gesetzlichen Regelung der Wasserbenützung hervorgehoben und betont, daß das Ungenügende und Unbefriedigende des bestehenden rechtlichen Zustandes, der sich in ähnlicher Weise fast in keinem deutschen Staat mehr findet, allseitig anerkannt ist. Landwirtschaft und Industrie rufen gemeinsam nach einer gesetzlichen Regelung des Wasserbenützungswesens und der Ausnützung der wertvollen Wasserkräfte des Landes. Was den Umfang der gesetzlichen Regelung anbelangt, so ist im Hinblick auf die bevorstehende Erlassung eines deutschen Reichszivilgesetzbuches in dem Entwurf prinzipiell nur das öffentliche Wasserbenützungswesen geordnet und sind Bestimmungen privatrechtlicher Natur nur insoweit in denselben aufgenommen, als sie sich aus den Vorschriften für das öffentliche Wasserbenützungswesen von selbst ergeben. Der Entwurf hat sich die umfassende öffentlich-rechtliche Regelung der Wasserbenützung sowohl für landwirtschaftliche, als für gewerbliche, hygienische und Wasserversorgungszwecke zur Aufgabe gesetzt und dabei neben der Bewässerung auch die Entwässerung in den Kreis der zu regelnden Gebiete gezogen. Dagegen ist die bereits gesetzlich geregelte Benützung der Gewässer zur Fischerei, sowie die im Verordnungsweg gleichfalls geordnete Benützung derselben zur Schifffahrt und Klöberei, in den betreffenden speziellen Gesetzen und Verordnungen vorbehalten. Ebenso hat es sich empfohlen, die Regelung des Ufer- und Wasserschluges einer besonderen Gesetzgebung zu unterwerfen. Um die Bedeutung, welche der Benützung der öffentlichen Gewässer in Württemberg zukommt, klarzulegen, sei erwähnt, daß nach einer 1892 angestellten Erhebung damals 3593 Hauptbetriebe mit 1076 Nebenbetrieben

vorhanden waren, die Wasserkraft benützten. Dampfkraft ohne Lokomotiven und Schiffsmaschinen gab es 1890 in Württemberg 2432 Maschinen mit 43110 Pferdekraften.

Canstatt, 28. April. Die Abrechnung über den finanziellen Teil des letztjährigen Landesfeuerwehrtags hat ein günstiges Resultat ergeben, indem die Einnahmen die Ausgaben um 1185.45 M. übersteigen. Den Unterstufungen der Feuerwehr wurden davon 500 M. zugewiesen. In der Nähe von Münster wurde heute im offenen Necker gebadet.

Siberach, 29. April. Gestern vorm. traf bei dem hies. Stadtschultheißenamt aus dem Kabinette des Königs die erfreuliche Nachricht ein, daß Se. Maj. am 9. Juni, mittags 12 Uhr, auf dem hies. Bahnhofe zum Besuche des XII. Würt. Kriegsbundfestes eintreffen werde und wünsche, sämtliche königlichen und städtischen Beamten, sowie die bürgerlichen Kollegien daselbst zu empfangen.

Ulm, 29. April. Der Würt. Flaschnermeister-Verband wird seine diesjährige Herbstwanderversammlung in unserer Stadt abhalten. Aus diesem Anlaß wird vom 10.—19. August unter dem Ehrenpräsidium des Oberbürgermeisters Wagner hier auch die II. Würt. Flaschner-Ausstellung veranstaltet werden.

Ulm, 1. Mai. Reichstagswahl. Ehmann 6616, Hähle 6035, Dietrich 2017, Gröber 22, Stichwahl Ehmann und Hähle.

Künzelsau, 29. April. Im Laufe dieses Sommers, voraussichtlich vom 15. Juli bis Ende August, wird hier eine Bezirksgewerbeausstellung abgehalten. Bis jetzt haben sich gegen 200 Aussteller aus den verschiedensten Industriegebieten angemeldet. Zum Betrieb einzelner Maschinen wird ein Elektromotor verwendet. Die Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel ist dem Unternehmen in dankenswerter Weise entgegengekommen und es ist bereits Herr Oberinspektor Semt hier thätig gewesen.

Brandfälle: In Sindelfingen, O. Böblingen, das Fabrikgebäude des Johann Joas nebst angebautem Arbeitsaal; in Calw das Wohnhaus des Steinbrechers Johann Andreata.

Das Ende der Fuchsmühler Affaire. Im Fuchsmühler Prozeß ist jetzt das Urtheil gefallen: Alle des Auslaufs Angeklagten wurden freigesprochen. Sämtliche Angeklagte, mit Ausnahme von zweien, wegen Landfriedensbruch und Forstrevells, 3 davon außerdem noch wegen Raubstiftung, zu Strafen von 14 Tagen bis 4¹/₂ Monaten verurtheilt. Gänzlich freigesprochen wurden nur 2, verurtheilt im Ganzen 149 Personen. Der Bürgermeister Stock erhielt 4 Monate 15 Tage Gefängnis.

Wiesbaden, 29. April. Gustav Freitag ist an einer Lungenentzündung erkrankt. Sein heutiges Befinden ist besse.

Darmstadt, 30. April. Gestern morgen 7 Uhr reiste der Kaiser nach Schliß ab. Vorher hatte er die Garnison alarmieren lassen und auf dem Exercierplatz eine Parade abgehalten, wobei er die Uniform seines heftischen Inf.-Reg. Nr. 116 trug. Der Großherzog begleitete den Kaiser zum Bahnhof.

Strasbourg i. E. Die Industrie- und Gewerbe-Ausstellung nimmt eine weit über die ursprünglichen Erwartungen hinausgehende Ausdehnung an und es hat dementsprechend schon früher eine bedeutende Erweiterung der ursprünglich geplanten Bauten eintreten müssen. Dieselben beantragten im Ganzen, abgesehen von den vielen Ausstellern errichteten Einzelpavillons, mehr wie 2¹/₂ Hektar Grundfläche. In 11. Stunde haben nun noch Anmeldungen stattgefunden, bezw. hat sich bei einzelnen Ausstellern das Bedürfnis nach mehr Raum herausgestellt, so daß jetzt auch noch der eine Lichthof der Haupthalle in Anspruch genommen und teilweise überbaut werden muß.

Reg., 29. April. Infolge der Katastrophe bei Boucon ist die Mosel seit gestern mittag sehr hoch. Bei starkem G. witterregen steigen die gelbbraunen Flutmassen immer noch.

Hamburg, 28. April. Fürst Bismarck erwiderte auf eine Ansprache des Führers der Deputation des Gesamtausschusses des Verbandes alter Corpsstudenten, Hans von Hopfen, den „Ham. Nachr.“ zufolge mit seinem Danke für die ihm durch Errichtung des Denkmals auf der Rudelsburg, welche ihm seiner Jugendzeit wohlbekannt sei, zugebacht. Ehrung. Dante's Ausspruch, es gebe keinen größeren Schmerz, als in der Zeit des Unglücks zurückzublicken auf eine glückliche Zeit, sei unwahr — wenigstens bei ihm. Er finde jetzt, wo er krank und matt sei, im Rückblicke auf eine glückliche Zeit Ruhe

und Frieden. Nicht hohe Stellung mache glücklich, sondern Gesundheit. Er sei nie herrschsüchtig und ehrgeizig, sondern immer nur dienstfertig gewesen; es sei ihm viel wertvoller gewesen, niemanden zu gehorchen, als anderen zu befehlen. Doch habe er seinem alten König mit Liebe gehorcht. Auf sein Corpsverhältnis übergehend, sagte der Fürst, den schwarzen Punkt in seiner Jugendzeit finde er doch in diesem: er hätte mehr gearbeitet und weniger Schulden gemacht, wenn er nicht im Corps gewesen wäre. Der Fürst beklagte den jetzigen Luxus der Corps. Er würde aber trotzdem auch heute noch in ein Corps eintreten, da die Bande, welche die Corpsmitglieder verbinden, fester halten als andere.

Der nächste Verbandstag der deutschen Berufsvereinigungen findet am 14. Juni in Danzig statt; den wichtigsten Punkt der Tagesordnung wird die Stellungnahme des Berufsvereinigungsstages zu den Beschlüssen bilden, welche eine aus 11 Berufsvereinigungen bestehende Kommission nach Prüfung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze in wiederholter Lesung gefaßt hat. Ferner sollen die Erfahrungen, welche die Berufsvereinigungen mit der Uebernahme des Heilungsverfahrens u. des Krankenversicherungsgesetzes gemacht haben, einer abermaligen Besprechung unterzogen werden.

Gegen den unlauteren Wettbewerb. Der im Reichsamt des Innern ausgearbeitete Gesetzentwurf betr. die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs wurde den Bundesregierungen und beteiligten Korporationen zur Begutachtung zugestellt. Es sind viele Bedenken, namentlich gegen den § 7 des Entwurfs erhoben worden: „Wer Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse, die ihm als Angestellter, Arbeiter oder Lehrling eines Geschäftsbetriebes vermöge des Dienstverhältnisses anvertraut oder sonst zugänglich geworden sind, vor Ablauf von 2 Jahren seit Beendigung des Dienstverhältnisses zu Zwecken des Wettbewerbs mit jenem Geschäftsbetriebe unbefugt an andere mitteilt oder anderweit verwertet, wird mit Geldstrafe bis zu 3000 M oder mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft und ist zum Ersatz des entstehenden Schadens verpflichtet.“ Man hat es u. a. als notwendig bezeichnet, den Begriff „Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse“ im Gesetz genau zu umschreiben oder aber die Geschäftsinhaber zu verpflichten, den Angestellten beim Beginn des Dienstverhältnisses bestimmt zu eröffnen, was als Geschäfts- und Betriebsgeheimnis anzusehen ist. Auf Grund der eingegangenen gutachtlichen Äußerungen ist der Gesetzentwurf, insbesondere der § 7, im Reichsamt des Innern einer Korrektur unterzogen worden, und es liegt in der Absicht, die Vorlage durch den Reichstag noch während der gegenwärtigen Session erledigen zu lassen.

In der Abteilung Berlin der deutschen Kolonialgesellschaft hat sich nach der „Post“ eine symptomatische Krisis abgespielt. Der 1. Vorsitzende, Abg. Prinz Arenberg (Str.) hatte in Konsequenz des Reichstagsbeschlusses betr. der Bismarckkehrung den Vorsitz niederlegen müssen. Bei der Neuwahl ist nun Prinz Arenberg wiedergewählt worden und hat die Wahl angenommen. Infolge dessen legten zwei Herren des Vorstandes sofort ihr Amt nieder und weitere Austritte stehen bevor, so daß eine Zersprengung der Abteilung unvermeidlich erscheint.

Deutscher Reichstag. (77. Sitzung.) Der Reichstag hat am Freitag die Resolution auf Einführung des Querschnittsollgesetzes angenommen und sodann die erste Beratung der Branntweinsteuernovelle begonnen, welche schließlich auf Sonnabend vertagt wurde. (78. Sitzung.) Nach Erledigung einiger Rechnungssachen und der verlagten Genehmigung zur Strafverfolgung des Abg. Sigl, tritt das Haus in die Fortsetzung der ersten Beratung der Novelle zum Branntweinsteuergesetz ein. Nachdem zunächst Graf v. Stolberg warm für die Vorlage eingetreten war, ergriff Richter das Wort um in längeren Ausführungen den Versuch zu machen, die gestrigen Positionen des Staatssekretärs zu widerlegen. Besonders hob Redner hervor, daß man von einem Rückgang des Kartoffelbaues in Deutschland nicht reden könne, gewiß habe, auf ein Tausend der Bevölkerung berechnet, die Kartoffelbaufläche abgenommen, das erkläre sich jedoch aus der stetigen Vermehrung der Bevölkerung in Deutschland und den konstant bleibenden Umfang des Areal. Er und seine Partei lehnen die Vorlage ab, da mit derselben den Konsumenten und der Reichskasse genommen werde, damit den Gutsbrennern gegeben werden könne. Der Nationalliberale Paasche sprach sich im allgemeinen zustimmend zur Vorlage aus, während sich der Abgeordnete der freis. Vereinig. Radikale im wesentlichen auf den Standpunkt Eugen Richters stellte. Der Abg. Szymula erklärt namens des Centrums, seine Partei stehe im Großen und Ganzen auf dem Boden der Vorlage, von der die eine annehmbare Fassung aus der Kommissionsberatung erhofft. Der freikonservative Abg. Solz erklärt

sich mit allen Bestimmungen der Vorlage einverstanden. Nachdem noch Schatzsekretär Graf Posadowsky den mancherlei Einwendungen gegen die Vorlage entgegengetreten, wird dieselbe an eine besondere Kommission überwiesen. Montag 1 Uhr Sinnen- und Föhrengesetz. Schluß 5 1/2 Uhr.

Die Abreise des Majors Müller nach Südwestafrika leitet einen neuen Abschnitt in die Verwaltungsgeschichte des Landes ein: die definitive Trennung der Landeshauptmannschaft vom Kommando der Schutztruppe. Major Leutwein wird sich in Zukunft nur der Verwaltung widmen, während Major Müller den Befehl über die Schutztruppe übernimmt.

Berlin, 29. April. Aus Laibach meldet das „Kleine Journal“: Nachmittags 5 Uhr wurde gestern ein kurzer Erdstoß mit kurzem Nachvibrieren verspürt. Die Zeltbewohner liegen buchstäblich in Schlamm. Zusammen sind ungefähr noch 10000 Einwohner obdachlos, obwohl bereits gegen 5000 die Stadt verlassen haben. Der linke Turm der Jakobskirche, der einzustürzen droht, wird abgebrochen.

Berlin, 30. April. Vorstand und Ausschuß der Allgemeinen Ausstellung für Sport, Spiel und Turnen hier haben beschlossen, ein Preisauschreiben zu erlassen für die Verdeutschung aller Fremdwörter auf dem Gebiete des Sports, Spiels und Turnens. Die Preise wurden auf 500, 200 und 100 M. festgesetzt. Das Preisrichteramt soll der Allgemeine deutsche und der Berliner Sprachverein übernehmen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. April. Die Regierung bereitet nach der Montagsrevue aus Anlaß der Arbeiterdemonstrationen für den 1. Mai eine Erklärung vor über den Stand der Wahlreform. Die diesbezüglichen Besprechungen werden mit einem Subkomitee des Abgeordnetenhauses gepflogen.

Laibach, 30. April. Unter heftigem unterirdischem Getöse fanden in früher Morgenstunde abermals Erdschütterungen statt, die gesamte Bevölkerung aus dem Schlaf aufschreckend. Die Häuser erlitten weiteren Schaden.

Frankreich.

Spinal, 27. April. Der Damm, welcher das sehr bedeutende Wasserreservoir des Otkanals in Boasey bei Spinal schützt, ist heute Vormittag in einer Länge von 100 Meter gebrochen. Zahlreiche Gebäude wurden fortgerissen. Die Eisenbahnlinie ist überschwemmt. 46 Personen werden vermißt. Der Schaden beträgt über 1 Million Francs.

Paris, 28. April. Das ausgebrochene Reservoir von Bonzy speist den Kanal von der Saone zur Mosel. Es ist eine Art See, 3 Kilometer lang und zwei Kilometer breit und liegt beim Fort von Sivancourt, 572 Meter über dem Meeresspiegel. Das Reservoir, welches 7100000 Kubikmeter Wasser faßt, wird von einem 500 Meter langen und 20 Meter hohen Dam umschlossen, der 1879 bis 1884 erbaut und 1889 verstäkt wurde. Die Zahl der Toten wird gegenwärtig auf 110 geschätzt; nur die Hälfte der Leichen hat bis jetzt aufgefunden werden können.

Spinal, 29. April. In Domèvre war gestern die Beerdigung von 15 bei dem Dammbrüche ungelungenen Dorfbewohnern. Der traurigen Feier wohnte eine überaus zahlreiche Menschenmenge bei. Etwa 50000 Menschen trafen gestern aus der Umgegend in Spinal ein, um die von dem Unglück betroffenen Dörfler zu besuchen, die einen trostlosen Anblick bieten. Die Behörden und besondere Vertreter der Regierung haben mit der Verteilung von Unterstützungen begonnen.

Paris, 29. April. Das vor einiger Zeit angekündigte Protestmeeting der Patrioten-Liga gegen die Absendung der Kriegsschiffe nach Kiel hat gestern stattgefunden. Mehrere Abgeordnete wohnten demselben bei. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, in welcher gegen die Absendung eines französischen Geschwaders nach Kiel protestiert wird und in welchem man die Forderung aufstellt, daß die Statue der Stadt Straßburg, welche auf dem Concordienplatz steht, in Bronze gegossen werden soll.

Türkei.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die Türkei, deren Beteiligung an den Feierlichkeiten zur Eröffnung des Nordostkanals anfänglich nicht zu erwarten war, nun doch ein Schiff nach Kiel entsenden wird. Der deutsche Kaiser hatte die Einladung zur Teilnahme und zwar direkt an den Sultan erneuert. Auf allerhöchsten Befehl wird sich der Kreuzer 2. Klasse Heibert Ruma nach Kiel begeben. Auch hat der Sultan angeordnet, daß der in türkischen Diensten stehende deutsche Marineoffizier, der türkische Kontreadmiral v. Hofe sich auf dem genannten Kreuzer einschiffe.

England.

London, 29. April. Die „Times“ meldet aus Hongkong: Ueberall auf Formosa kommen erste Unruhen vor. In Tamsui wurden Mannschaften des deutschen Kreuzers „Trene“ zum Schutze der Ausländer gelandet. Am 22. April töteten chinesische Soldaten ihren General. Die Leibwache des Gouverneurs griff diese Soldaten an und tötete deren 30 und verwundete 50. Schließlich wurden die Empörer auseinander getrieben.

London, 30. April. Das bei Plymouth untergegangene Schiff wurde nunmehr als der dreimastige in Danzig gebaute Schraubendampfer „Marie“ rekonstruiert. Die gesamte Mannschaft, bestehend in dreizehn Personen, ist jedenfalls ertrunken.

London, 30. April. Die „Times“ meldet aus Berlin: Japan habe bisher noch nicht auf die Protestnote geantwortet. Aus Hongkong wird gemeldet: Die Lage der Insel Formosa ist sehr bedenklich; vor der Insel befinden sich 1 deutsches, 2 englische und 2 französische Kriegsschiffe.

Rußland.

Odessa, 30. April. Der Dampfer „Kobebue“ der russischen Dampfschiffahrtsgesellschaft ohne Passagiere auf der Fahrt von Sebastopol nach Odessa, kollidierte zwölf Werst von Tarshankut mit dem russischen Kriegsdampfer „Benderaklja“, der von Nikolajeff nach Sebastopol fuhr. Der Dampfer „Kobebue“ erhielt einen Stoß in die Seite sofort unter. Die „Benderaklja“, obgleich selbst ernstlich beschädigt, rettete 37 Personen von der Besatzung der „Kobebue“, während 3 Mann der Besatzung und die zufällig auf der „Kobebue“ befindlichen Passagiere ertranken. Der Zusammenstoß ist auf die Nichtbeachtung der Regel, rechts zu halten, zurückzuführen.

Amerika.

New-York, 29. April. Einer aus Cuba eingegangenen Depesche zufolge hat am 19. d. Mts. bei Guantanamo ein Gefecht zwischen 200 Mann spanischer Truppen und einer starken Streitmacht der Aufständischen stattgefunden. Die Regierungstruppen wurden geschlagen und fast sämtliche niedergemacht; nur 4 oder 5 Mann entkamen.

Afrika.

Zanger, 29. April. In der Moschee von Fez wurde gestern eine Botschaft des Sultans von Marokko verlesen, welche dem Volke einen glänzenden Sieg über die Rebellen von Rahama anzeigt. Nach Verlesung derselben wurden 16 Köpfe von den in der Schlacht gefallenen Rebellen an der Eingangspforte der Moschee angehängt.

Alien.

Von Ostasien. Wie berichtet wird, hat Rußland China den Rat erteilt, die Ratifikation des Friedensvertrages zu verzögern. Der von Deutschland, Rußland und Frankreich eingelegte Protest erklärt, die Abtretung der Halbinsel würde eine beständige Drohung sein und die Unabhängigkeit Koreas, sowie die Aufrechterhaltung des Friedens im fernem Osten bedrohen.

Silma, 30. April. Eingeborne Truppen haben Shir-Azul, den Urheber der Verschwörung von Schitral, gefangen genommen.

Kleinere Mitteilungen.

Ragold, 1. Mai. Mit dem heutigen Mittwoch treten wir in den von den Dichtern des Altertums wie von der Neuzeit so viel besungenen Sonnenmonat Mai (lat. Majus von Maja der Mutter des Merkur.) Trotz des Namens Sonnenmonat bringt er häufig mehr Leid als Sonne, mehr schlechtes als gutes Wetter. Vor den drei Wetterheiligen oder Sommerwächtern Pankratius, Servatius und Bonifatius (12.-14.) ist nicht mit Sicherheit auf Verschwinden der Fröste zu rechnen. Die Hauptbauernregeln für den sog. Sonnenmonat sind: Wenn am 1. Mai Reis fällt, gerät die Frucht wohl. — Pankratius und Urban ohne Regen, folgt ein großer Weinsegen. — Vor Servatius kein Sommer, und nach ihm kein Frost. — Regen am Himmelfahrtstag, zeigt schlechte Heuernte an. — Was Pankratius läßt unverfehrt, wird von Urban oft zerstört. — Abendtau und kühl im Mai, bringt Wein und vieles Heu. — Schöne Eichelblüt im Mai, bringt ein gutes Jahr herbei. — Trockner Mai, dürres Jahr, viel Gewitter im Mai, singt der Landmann Juchhei!

Lüdingen, 29. April. Von der hies. Strafkammer wurde der led. Schullehrer R. wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit in 3 Fällen für schuldig erklärt und zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Mon. nebst 4jähr. Ehrverlust verurteilt. In weiteren 3 Fällen wurde der Angeklagte freigesprochen.

Ulm, 28. April. Zum Kriminalpolizeibeamten ist von den bürgerlichen Kollegien der 35 Jahre alte Kriminalkommissär Meng in Mannheim, der dort seit 1. Mai 1885 angestellt ist, gewählt worden.

Ulm, 28. April. Oberbürgermeister Wagner und Bürgerausschuhobmann Reichmann machten heute vormittag dem Rektor Dr. Bender einen Besuch, um demselben namens der bürgerlichen Kollegien den Dank der Stadt auszusprechen dafür, daß er eine Berufung an das Karls-Gymnasium in Stuttgart abgelehnt hat und seine hochschätzbaren Dienste der Stadt erhalten bleiben.

Ulm, 30. April. Wegen eines Vergehens der Unterschlagung wurde der frühere Kommissär Karl Kohlhammer von Göppingen von der Staftammer zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

Groß-Gödingen, 28. April. Bei der gestern vor-Schultheissenwahl wurde der Assistent des Schultheissen Schrag, Jul. Vogel, mit 351 Stimmen glänzend gewählt. Stimmberechtigt waren 366.

Uhlbach, 28. April. Unsere Kirschen- und Birnbäume stehen in voller Blüte; das Thal bietet einen herrlichen Anblick.

Brüssel, 30. April. In der vorletzten Nacht explodierte auf der Schwelle einer Klosterkirche bei Brüssel eine Bombe und riß die Thüröffnung fort; sonst ist kein Schaden entstanden.

Die Donau hat in Rumänien große Ueberschwemmungen angerichtet. Mehrfach sind Personen ertrunken. — Ihren 100. Geburtstag hat in Koftok ein Frz. A. Günther in völliger geistiger wie körperlicher Mäßigkeit begangen.

Auf der Provinz Santiago de Cuba wurde ein spanischer Lieutenant wegen Feigheit vor dem Feinde handrechtlich erschossen.

Hierzu der Sommer-Fahrplan.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Ragold.

Verkauf von Straßenwörter-Mänteln.

Die Amtskorporation Nagold verkauft am 4. Mai d. J., nachm. 3 Uhr, im Oberamts-Hof 12 Stück wenig gebrauchte Mäntel.

Liebhaber sind eingeladen. Insbesondere werden auch die Gemeindebehörden darauf aufmerksam gemacht, daß sich diese Mäntel für Waldhüter, Nachtwächter zc. gut eignen.

N. A. Oberamtswegmeister Bausch.

Revier Wildberg.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Samstag den 11. Mai, vormittags 9 Uhr,

bei der Markungstafel auf der Oberjettinger Steige aus Klosterwald Abt. Tafelspiz und Scheidholz:

119 St. Langholz mit Fm. 20 III., 49 IV., 1 V. Cl.; 15 St. Sägholz mit Fm. 2 L., 4 II., 1 III. Cl. (meist Forchen); 67 Rm. Nadelh.-Schtr., Prgl. u. Anbruch; 1660 gebd. Nadelh.-Wellen und 50 Schlagraum.

nachmittags 2 1/2 Uhr, im „Hirsch“ in Esringen aus Abtswald Abt. Haag:

140 St. Langholz mit Fm.: 8 II., 50 III., 54 IV. Cl.; 61 St. Sägholz mit Fm.: 9 L., 11 II., 12 III. Cl. (meist Forchen); 49 Rm. Nadelh.-Schtr., Prgl. u. Anbruch; 1890 gebd. u. 200 ungeb. Nadelh.-Wellen.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Stangen, Beugholz u. Reisich.

Im Distrikt Mittlerberg Abt. hinterer Bühlkopf und aus Abteilung Mendresse kommen am

Dienstag den 7. Mai

100 Rm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel; 1000 Stück Nadelholz-Wellen nebst Schlagraum, sowie 50 eichene Reis-Stangen 5 bis 7 Mtr. lang aus Abt. Staareneck zum Aufstreich.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr auf der Straße Nagold-Mödingen bei der fogen. Bettler-Tanne.

Gemeinderat.

Unterschwandorf.

Holz-Verkauf.

Samstag den 4. Mai, vorm. 8 Uhr,

werden in den Freiherl. Waldungen 110 Rm. tann. Scheiter u. Prügelholz, 50 Rm. Stockholz, 5000 St. aufbereitete Nadelholzwellen, 30 St. Baustangen und 2 Lose Schlagraum verkauft.

Zusammenkunft in der Winterhalde. Frhr. v. Kehler'sche Güterverwaltung.

Gündringen O.A. Forb.

Mittwoch den 8. Mai ds. J., morgens 10 Uhr,

werden ca. 175 lf. Mtr. Straßencandeln, ferner 35 Cbm.

Betonierung eines Kellers in Akkord vergeben.

Offerte auf obige Arbeiten sind bei dem Schulth.-Amt einzureichen.

Gemeinderat.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Viehzuchtgenossenschaft

des Bezirks Nagold.
Viehverkaufsliste.

Gütlingen:

Hirschwirt Kleiner 1 Farren, Hellgelbscheck, rein Simmenthaler Rasse, 1 1/2 Jahr alt, gut im Ritt. Preis nach Uebereinkunft.

Ebhausen:

Mühlebesitzer Schill 1 Farren, Gelbscheck, 1 Jahr alt, gut im Ritt. Preis nach Uebereinkunft. — 1 Farren, Hellgelbscheck, 9 Monate alt. Preis nach Uebereinkunft. — Beide Farren sind von gutem und kräftigem Körperbau.

Altensteig:

Kaufschreiber z. „Deutschen Kaiser“ 1 Farren, Gelbscheck, 1 Jahr alt, von gutem und kräftigem Körperbau. Preis nach Uebereinkunft. Vorstand Schill. Altensteig, den 1. Mai 1895.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabluß für das Jahr 1894.

Grundkapital	M.	9,000,000. —
Prämien-Einnahme für 1894	"	10,764,316. 20
Zinsen-Einnahme für 1894	"	637,638. 80
Prämien-Ueberträge	"	6,239,653. 90
Uebertrag z. Deckung außergewöhnl. Bedürfnisse	"	4,000,000. —
Kapital-Reservefonds	"	900,000. —
Spar-Reservefonds	"	1,297,627. 50
	M.	32,839,236. 40

Versicherungen i. Kraft am Schlusse des Jahres 1894 M. 6,302,184,569. —

Zur Ertheilung von Auskunft und Annahme von Anträgen sind stets gerne bereit
Stuttgart, den 1. Mai 1895.

die General-Agentur der Gesellschaft

sowie die Bezirksagenten in:

Nagold: Herr Fr. Schmid, Rfm.
Altensteig: Jul. Feldweg, Stadtschulth.-Amts-Assistent.
Ebhausen: Gottfr. Ottmar, Tuchmacher.

Zur Touristen-Saison

halten wir folgende Karten vorrätig:

- Karte des württ. Schwarzwalddereins 1: 70000 Blatt 1-5 un-
aufgezogen à 1 M., aufgez. à 1 M. 50 J.
- Neue Karte des Schwarzwalds 1: 400000 60 J.
- Neueste Touristenkarte von Stuttgart's weiterer Umgebung
1: 200000 1 M., auf Zw. 1,40 M.
- Übersichtskarte des Königreichs Württemberg 1: 400000 1,20 M.
- Oberamtskarten, 1: 100000 à 90 J., 1: 150000 à 15 J.
- Topographischer Atlas des Königreichs Württemberg in 55
Blättern 1: 50000, 1 Bollenblatt 75 J., 1 Grenzblatt 60 J.
- Karte des deutschen Reichs (Württ. Anteil) 1: 100000 1,50 M.

— Uebersichtskarten werden unentgeltlich abgegeben. —
Nagold. G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Abbitte.

Die Unterzeichnete nimmt die über die Augustine Hammacher ausgesprochenen beleidigenden Neußerungen als unwahr zurück und leistet hiemit öffentlich Abbitte.

Walldorf, den 24. April 1895.
Maria Binder.
vdt. Schultheißenamt.
Walz.

Alles Zerbrochene lüftet dauerhaft
Auf's unerreichteste geschl. geschützt.

Univerfalkitt

bei: Friedr. Schmid, Nagold, M. Himmelsbach, Handlung in Wildberg.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte u. gemischte, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Sbd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr sämftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Rückgehändes bereitwillig zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.



Anker-Pain-Expeller

Dieses wahrhaft vollständige Hausmittel hat sich seit nunmehr 25 Jahren als beste schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen usw. glänzend bewährt. Es hat in allen Ländern der Erde eine große Verbreitung und infolge seiner sichern Wirkung eine so allseitige Anerkennung gefunden, daß es jedem Kranken mit Recht empfohlen werden darf.

Der Anker-Pain-Expeller hat seine hervorragende Stellung unter den schmerzstillenden Einreibungen reich behauptet, trotz mancherlei Anfeindung und trotz zahlreicher Nachahmungen; das ist gewiß der beste Beweis dafür, daß das Publikum sehr wohl das Gute vom Schlechten zu unterscheiden vermag.

Um keine wertlose Nachahmung zu erhalten, sehe man beim Einkauf nach unserer Schutzmarke, dem roten Anker, und weise jede Flasche ohne diese Marke als unecht zurück. Zu haben in den Apotheken zum Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche.

Haupt-Depots: Marlen-Apothek in Nürnberg; Marlen-Apothek in Augsburg; Löwen-Apothek und Ludwigs-Apothek in München und Hirsch-Apothek in Stuttgart.

Nagold.
Sensenwärbe, Rechen, Gabeln werden repariert; auch halte ein Lager zu billigen Preisen.
Jaf. Kentschler, Rechenmacher, Bahnhofstr.

Knecht-Gesuch.

Ein solider, zuverlässiger Knecht, welcher im Feld- und Hopfenbau bewandert ist, kann bei gutem Lohn und Behandlung sofort eintreten bei
Deconom Rothacker
in Alzenberg, St. Calw.

Jul. Schrader's
Most-Substanzen
in Extraktform
von J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart
Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen, gesunden Haus-trunks (Mosts).

Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsieben zc. unnötig.
— Prospekt gratis, franco. —
Per Portion zu 150 Liter mit genauer Gebrauchsanweisung M. 3.20.
In Nagold bei Hch. Gauß.
„Altensteig“ C. Burghard.



Kaufen Sie
gegen alles Insekten-Angeleser
nur das seit Jahren bewährte
Radicalmittel:
Thurmelin

Nur in Gläsern, mit der Schutzmarke „Kammerjäger“, zu haben zu 30 J., 60 J., 1 M., 2 M., 4 M. Dazu gehörige Thurmelinprägen, die einzig praktischen, mit und ohne Gummi zu 35 J. oder 50 J. Alleiniger Fabrikant u. Erfinder
A. Thurmayer in Stuttgart.
Zu haben in Nagold bei
H. Lang, J. Grüniger; in
Wildberg: Adolf Frauer.

Wer hustet nehme die
bewährten und stets zuverlässigen
**KAISER'S
Brust-Caramellen**
(wohlschmeckende Bonbons)
helfen sicher b. Husten, Geisierkeit,
Brustkatarth & Verschleimung.
Durch zahlreiche Atteste als
einzig bestes und billigstes anerkannt.
In Pat. à 25 J. erhältlich bei
Fr. Schmid in Nagold, Wih. Wiedemann in Unterjettingen, J. Schütte,
Ebhausen, J. Spiek, Wöhhausen,
J. G. Guttmann, Hailerbach.

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungs-
schwäche, Appetitmangel zc. leiden, teile ich
herzlich gern und unentgeltlich mit, wie
sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich
hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. Kypke in Schreiberhan
(Niesengebirge).

Oberamtsstadt Nagold.
Bau-Record.

Zur Errichtung eines neuen Scheunenaubaus u. Veränderung seines Wohnhauses verankert der Unterzeichnete die Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- u. Austrich-Arbeit im Wege schriftlicher Submission u. ladet hiezu Affordsliebhaber auf
Samstag den 4. Mai d. J.,
abends 6 Uhr,
in das Gasthaus z. „Pflug“ hier ein.
Zeichnung, Ueberschlag und Bedingungen können ebendasselbst an diesem Tage eingesehen werden.
Nagold, den 1. Mai 1895.
Gottlob Widmaier,
Fuhrmann.

Nagold.
Reisszeuge
empfehlen **Fr. Günther,**
Uhrmacher.

Nagold.
la. bair. Emmenthalerkäse
reifen, feinen
Simburgerkäse
Kräuter-Käse
empfehlen **H. Lang.**

Nagold.
Gabe auch heuer wieder ein Lager von feingemahlenem
Dunggips ;
ebenso empfehle den bekannten
Wiesendünger
aus der Fabrik hier.
Chr. Schuon.
Brut-Eier von Niesens-
Peking-Enten
find zu haben bei **Obigem.**

Nagold.
Schöne schwarze
Most-Zibeben
empfehlen billigst
Gustav Heller.

Nagold.
Kalkausnahme
am **Donnerstag, 2. Mai,**
bei **Diegeleibf. Sautter.**

Nagold.
400—600
Mark Pflegschaftsgeld können bei genügender Sicherheit sofort ausgeliehen werden — von wem? sagt die Red. d. Bl.

Bewirtschaftung kleiner Hausgärten. Praktische Anleitung von **Ernst Eibel,** Universitäts-Gärtner in Freiburg i. Br. Heft 1 enthält: Der Gemüsebau. Preis 25 S. Zu haben in der **G. W. Zaiser'schen** Buchhdlg., Nagold.

Nagold.
Schürze
empfehlen **Herm. Brintzinger**
in der hintern Gasse.
Einen alten Ofen
geht dem Verlaufe aus **Obiger.**

Nagold.
Unser Mitbürger
Herr Commerzienrat u. Gemeinderat Sannwald
verläßt demnächst unsere Stadt.
Zu einer

Abschieds-Feier

erlaube ich mir die Bürgerschaft und Freunde des Scheidenden, insbesondere auch die Vereine, auf
Samstag den 4. ds. Mts., abends 8 Uhr,
in den **Gasthof z. „Pirsch“**
ergebenst einzuladen.
Den 1. Mai 1895.

Stadtschultheiß **Brodbeck.**

Homöop. Verein.

Jahres-Versammlung
Mittwoch 1. Mai, abends 7 Uhr, im Pirschsaal.
Tages-Ordnung:
Vortrag über homöop. Verdünnung nach G. Jäger;
Rechenschaftsbericht;
Wahlen.

Der Ausschuss.

Bezirks-Wirtsverein Nagold.

Die statutenmäßige jährliche
Plenar-Versammlung
findet am **Dienstag den 7. Mai d. J., nachm. 2 Uhr,** im Gasth. z. „**Waldhorn**“ in Ebhausen statt.
Die verehrl. Vereinsmitglieder werden hiezu freundlichst eingeladen.
Tages-Ordnung:
1) Rechenschaftsbericht vom Jahr 1894.
2) Wahl des Vorstands und Ausschusses.
3) Wahl eines Delegierten nach Gmünd.
4) Allgemeine Vereinsangelegenheiten.
5) Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vereinsausschuss.

Nagold.
Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage
 **Wagner**
neben Schmiedmeister **Ederle** in der „Neuen Straße“ eröffnet habe.
Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, meine werthen Kunden aufs Beste zu bedienen und empfehle ich mich sowohl in Anfertigung neuer Arbeiten, als auch in Reparaturen aller Art aufs angelegentlichste, prompte und billige Bedienung zusichernd.
Ernst Harr, Wagnermeister.

!! Weinbeeren — Zibeben !!
billig in 5 verschiedenen Sorten **billig**
vorzügl. zur Most- und Weinbereitung,
empfehlen von einer frisch eingetroffenen Waggonladung

Nagold. **Hch. Lang.**

Reinlichkeit heilt.

Von jetzt ab werden **Dampfbäder,** warme und kalte **Bäder,** sowie **Kneipp'sche Güsse etc.** jeden Tag verabreicht. **Kiefernadel-Bäder** nur Mittwochs und Samstags. Mache auch auf **Massage** aufmerksam
Kneipp-Bad Waldeck.
Rudolf Frölich, Naturheilkundiger.

Dr. Vogardt's arom.-medic. Kräuterselso in Päckchen zu 60 Pfg. sowie Dr. Guin de Fontemard's arom. Zahnpasta in Päckchen zu 60 u. 120 Pfg. sind in bekannter Güte und Treue unverändert für Nagold und Umgegend nur allein ächt zu haben bei **G. W. Zaiser in Nagold.**

Wasserglas
zum Gereinigen empfiehlt
Hch. Gauss, Nagold.

Die Deutsche
Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein
empfehlen
COGNAC
* zu Mk. 2.— pr. Fl.
** „ „ 2.50 „ „
*** „ „ 3.— „ „
**** „ „ 3.50 „ „
Verkauf in
1/2 und 1/4 Flaschen.
Alleinige Niederlage für:
Nagold b. Hch. Lang,
Conditor.

Ern. Stein,
Weinbergbesitzer,
Erdö-Bénye bei Tokay, Ungarn
empfehlen seine
vorzüglichen ga-
rantiert reinen
und echten, che-
misch analysierten
Medicinal-
Tosayer-
Weine
sowie
Meneger-
Ausbruch
(besonders Hut-
armen u. Bleich-
süchtigen ärztlich empfohlen).
Sämtliche Weine sind der per-
manenten Controle amtlicher Chemi-
ker unterstellt.
Zu beziehen zu billigen Engros-
Preisen durch:
Apotheker **Herm. Schmid, Nagold.**



Schutz-Markel

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Her-
stellung von 150 Liter eines gefunden,
schmackhaften

Haustrunks
(OBSTMOST)

versende ich  für nur
franco **n. 3.25**
(ohne Zucker) meine seit 16 J.
bewährten **Mostsubstanzen.**
Da viele wertvolle Nachahm. existieren,
achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange
überall **Hartmann's Mostsubstanzen.**
P. Hartmann, Apotheker.
101 KONSTANZ (BADEN).

Nagold: Hch. Lang, Cond.; Altensteig:
J. Schneider; Herrenberg: H. Rüdinger

Nagold.
Seit heute vorrätig:

Fahrplan

der **K. Württemb. Eisenbahnen**
mit Anschlüssen.
Amtliche Ausgabe in Taschenformat.
Sommer-Dienst 1895.
Preis 20 S.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Fruchtpreise:

Calw, 27. April 1895.

Gerste	8	—	—
Neuer Dinkel	5 50	5 37	5 35
Haber	5 50	5 06	4 80
Bohnen	—	6 50	—